

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die Knaus-Dokumentation im MUVS	11

1892–1934

Mit Feuer und Eifer	15
Zum Lernen nach Großbritannien	20
Zurück an der Grazer Klinik	24
Die entscheidende Reise nach Deutschland	27
Eisprung bedeutet Befruchtbarkeit	30
Wortmeldung	32
Reizwort ›Fruchtbarkeitsverzicht‹	39
Fortbildung in Berlin und Paris	41
Verhütung als ärztliche Aufgabe?	43
Entwicklung von Rechenbehelfen	47
Verhüten – aber wie?	52
Geschäft für Kurpfuscher	55
Stellungnahme der Kirche	58
Knaus' Bewerbung für Prag	61
Einflüsse auf die Spermatozoen	65
Behördlicher ›Eiertanz‹	68
Nicht in Wochen, sondern in Tagen zählen	71
Knaus als Volksaufklärer	72
Eine Kärntner Familie	75
Veröffentlichung des großen Werkes	78

1934–1945

Übersiedlung nach Prag	85
Neue Fragestellungen	89
Kandidat für den Nobelpreis	92
Politik beeinflusst Medizin	94
Neue Operationstechniken und Behandlungen	96
Verbot seines Buches auch in Österreich	99
Knaus wird Dekan der medizinischen Fakultät	101

Sein Buch wird endlich frei	105
Kurt Strauß wird Chirurgiechef	108
Das erste Parteigerichtsverfahren gegen Knaus	110
Verwarnung für den ›reinen Gelehrten‹ Knaus	116
Heftige Auseinandersetzungen	118
Knaus und Stieve im Clinch	122
Das nächste Parteigerichtsverfahren	127
Forschungsgebiet künstliche Befruchtung	130
Wieder Ärger mit der Partei	133
Freie Lehrstühle	136
Ein Schlösschen fürs Wochenende	138
Berechnung des Zeugungsdatums	141
Alles bricht zusammen	144

1945–1960

Hilfe vom Schweizer Freund	151
Der Professor in Warteposition	154
Knaus ohne Zukunft in Österreich	158
Keine künstlichen Befruchtungen mehr	161
Im Krieg mit früheren Schülern	164
Broschüren für Patientinnen	167
Knaus bekommt (wenigstens) ein Primariat	169
Tragödie und Triumph	173
Entwicklungen der Fünfzigerjahre	177
Enge Kontakte zur katholischen Kirche	179
Der berühmte Professor	181
Zu lange Schwangerschaftsdauer	185
Freunde in der Kirche	188
Die Pille nimmt Gestalt an	191
Der verpasste päpstliche Orden	192
Patientinnen und Schüler aus aller Welt	198
Nachhilfe für Geburtshelfer	200
Kein trockener Gelehrter	205
Der Professor wird in Pension geschickt	209

1960–1970

Markteinführung der Pille	213
Gefeierter Knaus und Beginn des Konzils	214
Der Papst will selbst über die Pille entscheiden	219
Warten auf päpstliche Entscheidung	223
Hat Knaus seine Finger im Spiel?	226
Die letzten Jahre	231
Am Ende seines Lebens sollen andere zu Wort kommen	237

Historische Bewertung

Wie soll man ihn einschätzen?	241
Paradoxe Selbstwahrnehmung	243
Was ist von Knaus geblieben?	246

Nachwort	249
--------------------	-----

Anhang

Danksagung	253
Knaus' AssistentInnen, Oberärzte und Schüler	255
Zeittafel	256
Publikationsliste Hermann Knaus (chronologisch)	258
Liste der Abkürzungen	263
Personenregister	264
Sach- und Ortsregister	267